

Exchange Is A Good Thing

February 20, 2016

Austausch ist eine gute Sache

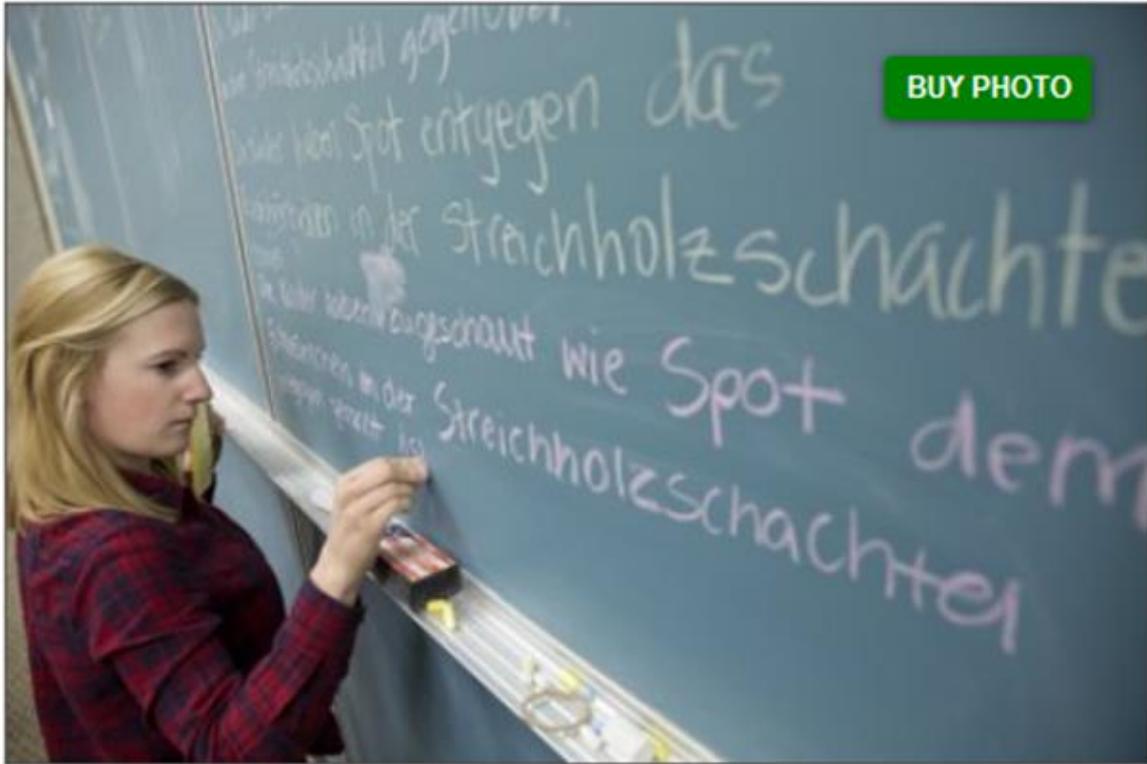


Carolyn Horst, center, of Pfaffenweiler, Germany, snuggled on the couch with the Verkamp siblings — Lauren, 12, Ryan, 9, and Erin, 6 — on the day of Carolyn's arrival in Jasper on Jan. 10. For four weeks in January and February, Carolyn stayed with the Verkamps as she volunteered as a teacher at Jasper High School. Carolyn's family and the Verkamps, who are distantly related, have visited each other in Jasper and Pfaffenweiler over the years. "She's watched them grow up," said Jen, the children's mother.

Geschichte von **Leann Burke**

Fotographien von **Sarah Ann Jump**

Carolyn war nervös. Die 24-Jährige ist von Pfaffenweiler nach Jasper geflogen, um an der Jasper Highschool zu unterrichten. Sie war erfreut ihre Schüler kennen zu lernen. „Ich weiß nicht was sie (die Schule) von mir erwartet“, sagte Carolyn am Sonntag, den 10. Januar vor ihrem ersten Tag an der Schule. In Deutschland studiert Carolyn Englisch und Geschichte auf Gymnasial-Lehramt. Sie nutzte die Zeit zwischen zwei Semestern, um das Praktikum an der Jasper Highschool zu absolvieren.



Carolyn wrote sentences in German on the board for teacher Hayley Arthur's German language class at Jasper High School on Jan. 29. Carolyn corrected the sentences originally written by students and the teacher to illustrate the difference between textbook German and that of a native speaker.

„Da ich bis April keine Vorlesungen habe, dachte ich mir, ich könnte etwas Nützliches tun“, sagte Carolyn. Das Unterrichten an der Jasper Highschool ist auch eine gute Möglichkeit, ihre Familie wieder zu besuchen. Carolyn ist entfernt verwandt mit Max und Jen Verkamp und deren Familie über Leo Däschle, einer der ersten Auswanderer aus Pfaffenweiler, der sich in Jasper niedergelassen hat.

Durch den starken Schneefall verzögerte sich der Beginn des Praktikums um 2 Tage. Aber am 14. Januar war es dann soweit. Carolyn half vorwiegend im Deutsch-Unterricht der Jasper Highschool Deutschlehrerin Hayley Arthur mit. Man kann an der Highschool bis zu 4 Jahre Deutsch wählen. Die Schüler des 3. und 4. Jahres sind in einer Klasse zusammen. Durch Carolyn's Anwesenheit konnte Frau Arthur individueller mit den Schüler arbeiten, während Carolyn den Rest unterrichtete. Carolyn half auch den Schülern beim Übersetzen von Sätzen, die sie schon immer Mal auf Deutsch sagen wollten.

Sie schrieben diese an die Tafel, Frau Arthur ihre Version darunter. Dann ging Carolyn beide Versionen durch und stellte dazu auch andere Redewendungen oder Formulierungen vor, um den Schülern zu zeigen, wie deutsche Muttersprachler schreiben und sprechen. „Sie hilft uns sehr viel“, sagt Devin Bohner (ein Schüler im 4. Jahr). Hayley genoss es, eine Muttersprachlerin in ihrer Klasse zu haben.



Carolyn, left, translated a circa-1925 letter written in German to a relative in Jasper as Lauren, her father Max and his sister Ann Kvach listened at the Verkamps' home in Jasper on Jan. 29. Decades ago, the letter helped the two families confirm they were related. Carolyn's great-great grandfather was the brother of Max and Ann's great-great grandfather, who settled in Jasper. For four weeks in January and February, Carolyn stayed with the Verkamps as she volunteered as a teacher at Jasper High School.

„Ich kann auch ohne sie unterrichten, natürlich spreche ich die Sprache, aber es ist schon 20 Jahre her, seit ich zuletzt in Deutschland war. Eine Muttersprachlerin im Unterricht zu haben, gibt mir viele neue Möglichkeiten“, kommentierte Hayley Arthur.

Alle Deutsch-Klassen erhielten auch Unterricht in deutscher Umgangssprache von Carolyn. Sie übten mit ihr Alltagsgespräche über Hobbies und Freunde und benutzten dabei Wörter, die man nicht im Schrift-Deutsch findet. Ein anderes Mal hielt Carolyn eine Stunde über einen deutschen Popsong „Bye-Bye“ von Cro. Sie teilte einen Lückentext aus und die Schüler mussten Wörter aus dem Lied einsetzen. So lernten die Schüler auch einiges über die deutsche Kultur heute kennen.



In der Familie Verkamp unterhielt sich Carolin über ihre gemeinsamen Vorfahren. Die beiden Familien fanden durch Max und Ann Verkamp, die beide im Schüler-Austausch-Programm mit Staufeu dabei waren, wieder zusammen. In den 1860er Jahren wanderte Leo Däschle nach Amerika aus, ließ aber seinen Bruder Philip in Pfaffenweiler zurück. Ca. 150 Jahre später wohnte Max, der Leo's Groß-Groß-Enkel ist, bei Philip's Enkelin Roswitha Wörner geb. Kiefer während des Schüler-Austausches. Über einen Brief, den der 3. Bruder Ignaz an Leo schrieb, fanden die beiden Familien heraus, dass sie verwandt sind. Dieser Brief ist über die Generationen an Max's Mutter Cathrine Verkamp geborene Hoffman weiter gegeben worden. „Ich kann mir nicht vorstellen, wie schwer es gewesen sein muss, alles zuhause zurück zu lassen“, sagte Gib Verkamp, Max' und Anns Vater. „Das ist der emotionale Aspekt, die Trennung 1860 und die Wiederfindung mit uns in 1980er Jahren“. In den Jahren seit Max' Austausch ist die Freundschaft zwischen den beiden Familien immer enger geworden, so dass kaum ein Jahr vergeht, ohne dass man sich gegenseitig besucht.



Erin, left, and Lauren sat with Carolin to distract her from packing on the night before her departure at the Verkamps' home Feb. 5. During her visit, Carolin stayed in Lauren's room while Lauren shared a room with Erin.

Carolin, Philip's Ur-Ur-Enkelin war beim Schüler-Austausch 2008 dabei und wohnte bei Verkamps. „Wir mögen es einfach, beieinander zu sein“, sagte Max Verkamp. Carolin hat auch noch Kontakt mit vielen Freunden von ihrem Schüler-Austausch, unter anderem Olivia Gutgsell, die sie auch jetzt für ein paar Tage in Chicago besuchte, bevor sie nach Jasper kam.

Carolin war seit 2008 fünf Mal in Jasper und hilft Jen gerne mit den Kindern. Diese Verbindung hat sich schon wieder auf die nächste Generation übertragen: Lauren (13) hat sich schon entschlossen, Deutsch in der Schule zu wählen und an dem Austausch teilzunehmen. „Lauren sieht Carolin als ihre große Schwester“, sagt Jen. Ryan (9) hält den Austausch für eine coole Sache und obwohl er schon einmal mit seiner Familie in Pfaffenweiler war, würde er gerne auch mit dem Austausch kommen. Erin (6) hat sich darüber noch keine Gedanken gemacht, aber liebt es, mit Carolin zu spielen. Egal, ob die Verkamp-Kinder beim Schüler-Austausch teilnehmen, sind sich bei Familien sicher, dass die enge Verbindung weiter bestehen bleiben wird.

So gibt es Beziehungen, die keine Sprachbarrieren oder das Leben in verschiedenen Kontinenten, trennen können. „Meine Mutter hat kein Deutsch gesprochen und Carolin's Großmutter spricht kein Englisch, aber wenn beide zusammen trafen, waren sie ein Herz und eine Seele“, erinnerte sich Max.



Carolyn and Lauren tearfully hugged goodbye on the morning of Carolyn's Feb. 6 departure. "Lauren thinks of (Carolyn) as a big sister," Jennifer said.